



## Newsletter der Aktion Aufschrei – Stoppt den Waffenhandel!

Nr. 123 vom 15.05.2020

Liebe Abonentinnen und Abonnenten,

der 8. Mai, der 75. Jahrestag der Befreiung von Faschismus und Krieg, wurde vielfach zum Anlass genommen, bei verschiedenen Aktionen im Internet und auf der Straße sowohl Abrüstung als auch den Stopp von Rüstungsexporten zu fordern – darunter auch von Aufschrei-Sprecherin Christine Hoffmann und von Aufschrei-Sprecher Jürgen Grässlin. Ebenso wurden auch am 1. Mai, dem Tag der Arbeit, von Gewerkschaften entsprechende Forderungen erhoben.

Auch Sie können jetzt wieder aktiv werden. Anlässlich der Hauptversammlung des Rüstungskonzerns Rheinmetall findet am 19. Mai vor dessen Firmenzentrale in Düsseldorf eine Protestveranstaltung statt – mit kreativen Aktionen, kurzen Redebeiträgen und einer Mahnwache. Erst unlängst wurde bekannt, dass die südafrikanische Rheinmetall-Tochter Rheinmetall Denel Munition massenhaft Munition an die Türkei verkauft hat, die diese vermutlich in den Kriegen in Syrien und im Jemen einsetzen wird.

Dass man mit beherztem Handeln und einem langen Atem einiges erreichen kann, zeigt das Beispiel des unermüdlichen Friedensaktivisten Hermann Theisen, der schon wegen mehrerer Aktionen – meist im Zusammenhang mit Heckler & Koch – vor Gericht stand. Vor kurzem hat er wieder mal einen juristischen Erfolg errungen. Auch die Berliner Jugendlichen, die Unterschriften gegen Waffenexporte gesammelt und an die Bundeskanzlerin gesendet haben, sind für uns ein tolles und ermutigendes Beispiel dafür, dass man durchaus aktiv werden kann.

Die im Folgenden angerissenen Themen sind eine kleine Auswahl der zahlreichen Meldungen zu Rüstungsexporten. Lesen Sie mehr davon auf unserer Website unter „[Neues](#)“.

Mit herzlichen Grüßen

Anke Wollny und Otto Reger

Online-Redakteurin und Online-Redakteur der Aktion Aufschrei – Stoppt den Waffenhandel!

### **Protestaktion: Rheinmetall entrüsten - keine Munitionslieferungen an die Kriegsherren in Syrien, Libyen und dem Jemen**

Rheinmetall nutzt seine internationalen Tochterunternehmen, um die Kriege dieser Welt zu munitionieren. Anlässlich der Rheinmetall-Hauptversammlung am 19. Mai laden wir daher zu einer Protestaktion vor der Rheinmetallzentrale in Düsseldorf ein.

### **Rheinmetall verkauft über Tochtergesellschaft in Südafrika tonnenweise Munition an die Türkei**

Der Rüstungskonzern Rheinmetall hat offensichtlich einen neuen Weg gefunden, die deutschen Waffenexportbeschränkungen zu umgehen. Seine Tochtergesellschaft in Südafrika verkaufte unlängst massenhaft Munition an die Türkei.

### **Deutsche Rüstungsbetriebe exportierten 2019 wieder deutlich mehr Kriegswaffen – vor allem an die Türkei**

Medienberichten zufolge ist im Jahr 2019 der Wert der tatsächlichen Kriegswaffenausfuhren im Vergleich zu 2018 wieder deutlich gestiegen. Das sei einer Antwort der Bundesregierung auf eine Anfrage der Linken-Politikerin Sevim Dagdelen zu entnehmen.

### **Deutsche Kleinwaffen: Exportgenehmigungen 2019 wieder extrem gestiegen**

Obwohl die Bundesregierung die Ausfuhrrichtlinien für Kleinwaffenexporte 2019 geschärft hat, hat sie im gleichen Jahr fast 80 Prozent mehr Exporte von Maschinengewehren, Pistolen und ähnlichen Waffen genehmigt als im Jahr zuvor.

### **Berliner Jugendliche sammeln Unterschriften gegen Waffenexporte**

Wie die Berliner Woche berichtet, haben Jugendliche aus Charlottenburg anlässlich des Jahrestags des Weltkriegsendes am 8. Mai Unterschriften gegen Krieg und Waffenhandel gesammelt und diese an Bundeskanzlerin Angela Merkel geschickt.

### **Trotz Waffenembargo: Militär-LKWs von Daimler in Aserbaidschan**

Nach einem Bericht der taz besitzt die Armee von Aserbaidschan Militär-LKWs von Mercedes-Benz – und das obwohl gegen das Land seit 30 Jahren ein Waffenembargo der OSZE gilt.

### **Klatsche für Heckler & Koch und das Landratsamt Rottweil**

Bundesverwaltungsgericht gibt Friedensaktivist Theisen recht: Das Landratsamt hätte Theisens Brief-Petition weitergeben müssen.

### **Weltweite Militärausgaben erreichen neue Rekordhöhen**

Die weltweiten Militärausgaben lagen im Jahr 2019 3,6 Prozent höher als 2018 und betragen fast zwei Billionen US-Dollar. Sie haben damit einen neuen Höchstwert erreicht. Das berichtet das Stockholmer Friedensforschungsinstitut SIPRI.

2

### **Aktion Aufschrei können Sie auch so unterstützen:**

- Facebook-Präsenz besuchen und „teilen“ oder „mögen“

<https://www.facebook.com/Stopptdenwaffenhandel>

- Folgen Sie uns auf Twitter“

<https://twitter.com/AktionAufschrei>

- Mitgliedschaft im Aktionsbündnis

<http://www.aufschrei-waffenhandel.de/mitmachen/mitgliedschaft-im-aktionsbueundnis/>

- Eigene Veranstaltung planen

<http://www.aufschrei-waffenhandel.de/mitmachen/veranstaltung-planen/>

- Spenden

<http://www.aufschrei-waffenhandel.de/mitmachen/spenden/>

- Newsletter direkt abonnieren:

<http://lists.dfg-vk.de/?p=subscribe&id=6>

- Newsletter per E-Mail abonnieren

[newsletter-bestellen@stoppt-den-waffenhandel.de](mailto:newsletter-bestellen@stoppt-den-waffenhandel.de)

### **Rückmeldung: Lob, Kritik, Anregungen bitte per E-Mail an:**

[info@aufschrei-waffenhandel.de](mailto:info@aufschrei-waffenhandel.de)

**Abmelden:** Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, genügt es, wenn Sie den folgenden Link öffnen und sich dort austragen:

<https://lists.dfg-vk.de/?p=unsubscribe&id=6>